

Zur Revolution in Haiti.



Auf Haiti, der nächst Kubas größten, schönsten und reichsten Insel der großen Antillen, ist wieder einmal eine ernste Revolution ausgebrochen.

tums eingetreten sind, eine Sühne für das Unrecht, von dem er gesprochen hat? Der Fall Zahren hat zu einem Sieg der Militärwelt auf der ganzen Linie geführt.

Politische Uebersicht

Im Reichstagswahlkreis Borna-Pegau hat der Wahlkampf bereits begonnen, und zwar unter recht günstigen Aussichten für die nationalliberale Kandidatur Ritzsche.

Der Sächsische Landesverein vom Evangelischen Bunde

bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: Es soll, wie es scheint, wieder einmal ein Kesselstreben gegen den Evangelischen Bund veranstaltet werden.

des Ev. Bundes an die hohen Ständekammern des Kgr. Sachsens eine Petition, die konfess. Volksschule betitelt: Hohe Stände wollen bei Neuordnung des Volksschulwesens dafür sorgen, daß der Volksschule und ihrem Religionsunterrichte insbesondere der „konfessionelle“ Charakter erhalten bleibe.

leiner (des Ev. B.) Tätigkeit irgend etwas vorzuziehen wäre, was „kirchlich politisch“ hätte verlegen können. 4. Die angebliche Stichwahlparole: Lieber rot als schwarz ist 1911 auf der Frühjahrsversammlung in Eilenach unter Vorsitz von Generalleutnant v. Keilow vom Bundesdirektor Esserling als eine fabelhaft energiegeladene juristische Erklärung

Deutsches Reich.

Zur Landtagswahlwahl Großhans-Ebersbach. Der von den Konfessionen als Kandidat für die Landtagswahlwahl genannte Fabrikant Felix Hoffmann - Neugeborsdorf hat es endgültig abgelehnt, sich aufstellen zu lassen.

Die diesjährige Hauptversammlung des Bundes Sächsischer Industrieller findet in Dresden am Montag, den 9., und Dienstag, den 10. März, statt.

Die Königin der Hellenen ist am Mittwoch abends 10,32 Uhr vom Anhalter Bahnhof in Berlin nach Mailand abgereist, von wo sie sich über Venedig nach Athen begibt.

Zur Aufhebung des Schiedstempels. Das Reichsschatzamt hat die Petitionen und Eingaben wegen Aufhebung des Schiedstempels abgelehnt mit der Begründung, daß die 3 Millionen, die der Schiedstempel abwirft, zunächst nicht entbehrlich werden können.

Eine Uebersicht der Entschlüsse der preussischen Staatsregierung auf Beschlüsse des Abgeordnetenhauses ist diesem zugestanden. Danach soll die Beteiligung der Frauen auf dem Gebiete der Schulpflege, wo sie sehr ersprießlich wirken könne, dem Wünsche des Landtages gemäß nach Möglichkeit gefördert werden.

Hofpremierer D. Rogge gegen den Freuenbund. Bei der Geburtstagsfeier der Stadt Potsdam hielt gestern, wie berichtet wird, der greise Hofpremierer Rogge, der seinerzeit bei der Kaiserproklamation in Versailles die Weiberrede gehalten hatte, eine Ansprache in ihrer Tendenz sich ausgesprochen gegen den Freuenbund und wandte, er erkläre, auch er habe eine Einladung zum Beitritt erhalten, sei ihr aber nicht gefolgt.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat zur zweiten Beratung des Justizgesetzes den Antrag gestellt, den von der Budgetkommission gestrichelten sächsischen Reichsanwalt wieder herzustellen.

Nahrungsmittelüberwachung. Die Handelskammer zu Düsseldorf veröffentlicht in Nr. 910 ihrer Monatschrift 1913 eine Denkschrift über Grundzüge für die Nahrungsmittelüberwachung, in der das ganze so viel umstrittene Gebiet der Nahrungsmittelüberwachung durch Chemiker, Polizei, Gerichte und Staatsanwaltschaft besonders gründlich behandelt wird.

Die Jaberner Zivilprojekte. Wie die „Straßburger Post“ mitteilt, geben die vielgenannten Zivilfliegen nicht gegen den Obersten v. Reuter, sondern gegen den Militärminister.

Die württembergische Regierung über die Kabinetsorder von 1820. Aus Stuttgart meldet der Draht: Die württembergische Regierung hat auf eine förmlich im Landtag von der Volkspartei und vom Zentrum eingebrachte Anfrage über das Einkreuzen des Militärs bei inneren Unruhen schriftlich geantwortet, daß ein Eingreifen des Militärs in Württemberg nur nach einer von der Zivilbehörde ergangenen Aufforderung erfolgen kann.

Der badische Landtagsabgeordnete Wilhelm Röhler, der in der Leitung der badischen Zentrumspartei eine große Rolle spielte, ist in Freiburg im Alter von 70 Jahren gestorben.

Freiwillige Wehrbeiträge. Der Antrag des Kreiseshauptmanns (Wehrwesen) teilte nach dem Braunschweiger Gesellschaften gezeichnete keine Festansprache bei der Kaisergeburtstagsfeier des Kriegerevereins mit, daß viele Kreisangehörigen bei der Festsetzung des Wehrbeitrages gebeten hätten, den Wert der Grundstücke höher zu bemessen, um mehr Wehrbeiträge zahlen zu dürfen, und daß sie erklärt hätten, daß sie den höheren Beitrag gerne zahlen.

Das sterbende Dori.

Roman von Ewald Gerhard Seeliger. „Guten Tag auch!“ schmunzelte er über das ganze, breite Gesicht und befehlte ihre Hand länger zwischen seinen biden Fingern, als es unbedingt nötig war.

Kartoffelstößen und vom Dampftraut dreimal auf, und bei dieser ausdauernden Tätigkeit leimte ihm der zweite Gedanke ganz von selbst: sochen kann sie auch.

„Ein paar hundert Mark habe ich auf der Sparrasse!“ erklärte Mar Hanschke kleinlaut. „Damit können Sie sich kein Rittergut kaufen!“ lachte der alte Peusert und drehte die Daumen umeinander.

die kuriose Absicht nicht. Mit prüfendem Auge überließ er Mar Hanschkes breite und kraftvolle Gestalt. „Schwach auf der Brust sind Sie ja nicht!“ sprach er wohlwollend.